

Ursula Brandis

Dr. med.

## **Sonographische Darstellung der Vena jugularis interna Klappe bei Kindern**

Geboren am 29.09.1973 in Heidelberg

Reifeprüfung am 18.05.1993 in Weinheim

Studiengang der Fachrichtung Medizin an der Universität Heidelberg vom WS 1993/94 bis SS 2000

Physikum am 28.08.1995 an der Universität Heidelberg

Klinisches Studium in Heidelberg und Paris

Praktisches Jahr in Heidelberg

Staatsexamen am 31.05.2000 an der Universität Heidelberg

Promotionsfach: Radiologie

Doktorvater: Prof. Dr. med. Jochen Tröger

Ziel dieser Studie war es im Ultraschall die Prävalenz und die Morphologie der Klappe in der Vena jugularis interna (VJI) bei Kindern und Jugendlichen zu bestimmen.

Bei 120 Kindern und Jugendlichen im Alter von 3 bis 20 Jahren wurden beide VJI mit Ultraschall untersucht. Die Zahl der vorhandenen Klappensegel, ihre Länge und ihr genauer Ansatzpunkt an der Gefäßwand wurden registriert.

Bei 96% der Kinder wurden in einer oder beiden Venen eine Klappe gefunden. Innerhalb dieser Gruppe ließen sich die Klappe in 26% der Fälle unilateral und in 74% bilateral darstellen.

Eine Gesamtzahl von 239 Gefäßen war für die morphologische und morphometrische Untersuchung im Ultraschall zugänglich. Davon enthielten 200 (84%) eine Klappe. Diese stellte sich zu 58% als unikuspid und zu 42% als bikuspid dar. Die Segel hatten eine Länge unterhalb von 2cm. Der Ansatzpunkt der Klappensegel befand sich durchschnittlich 9mm (0-26mm) proximal vom Zusammenfluß der Vena jugularis interna mit der Vena subclavia zur Vena brachiocephalica.

Im Ultraschall stellt eine Klappe im distalen Teil der Vena jugularis interna einen sehr häufigen Befund mit charakteristischen Merkmalen dar. Die sonomorphologische Beschreibung der Klappe kann die Untersuchung der VJI und die Differenzierung zu pathologischen Prozessen, wie beispielsweise Thrombosen, erleichtern.